



TRAMiner DorfBLATT

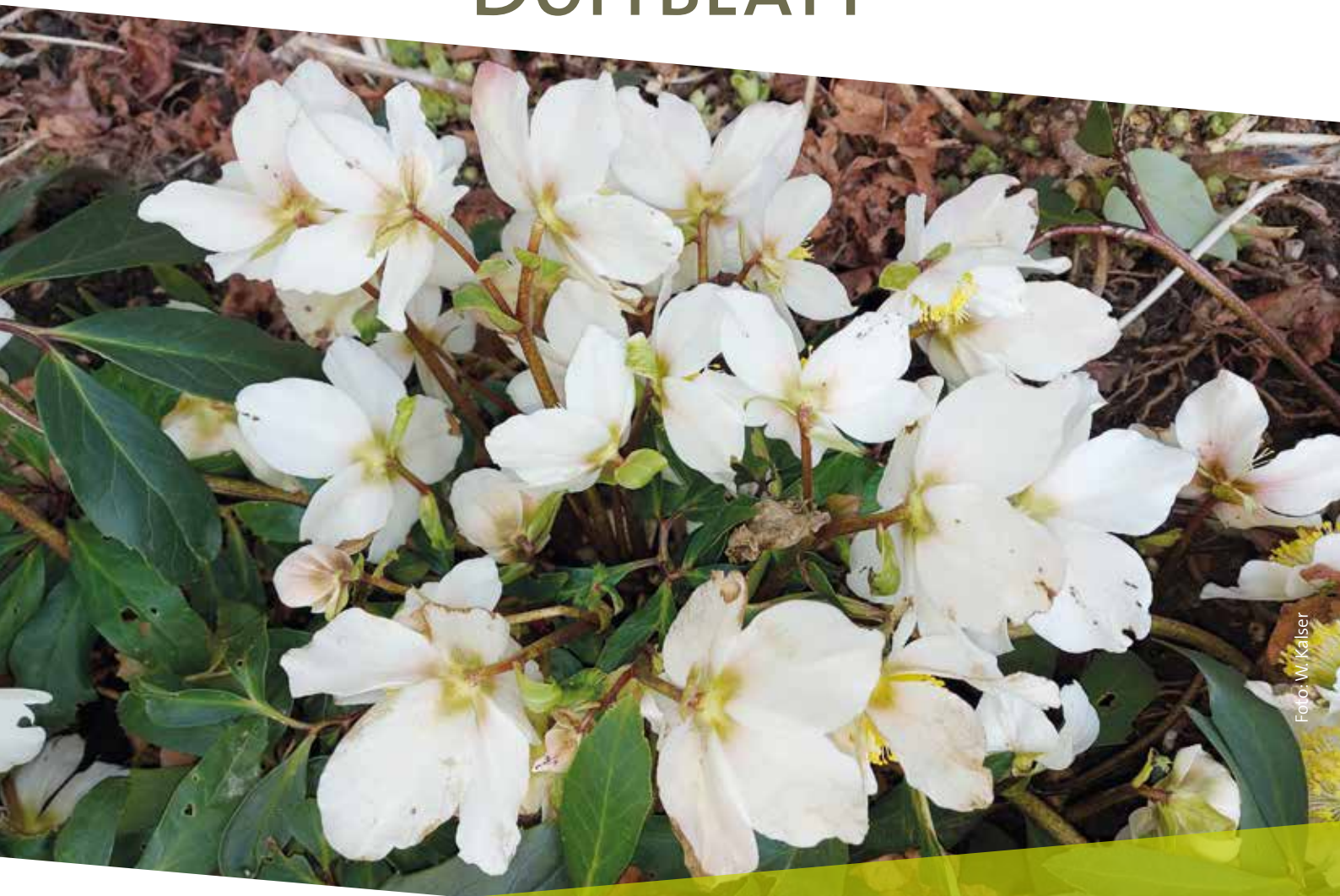


Foto: W. Kalser

Der Frühling naht

Schützenkompanie

Andreas-Hofer-Gedenken

Seite 4

Egetman

50 Jahre Schweflmaschin

Seite 10

AVS

Hauptversammlung

Seite 21

Corona

Unterland testet - und impft

Drei positive Nachrichten: 1. In Tramin sinkt die Zahl der Infizierten langsam, aber kontinuierlich. 2. Im Unterland werden zwei Schnellteststationen eingerichtet und 3. die über Achtzigjährigen werden in Neumarkt geimpft.

Weniger Neuinfektionen gibt es laut Bürgermeister, weil die südtirolweiten Maßnahmen Wirkung zeigen und sich die große Mehrheit – so auch die Traminer*innen – an die Regeln hält.

Aber er ist auch überzeugt: „Der PCR Massentest in Tramin war höchste Eisenbahn. Wenn sich die gut 80 virustragenden Personen weiterhin frei bewegt hätten, wäre die Zahl der Infizierten sicher unkontrollierbar in die Höhe geschossen. Seither haben die Leute auch den Ernst der Lage besser erkannt und sind wirklich vorsichtiger geworden.“

Tests und Impfungen!

„Unterland testet“ läuft vorerst vier Wochen lang und kann je nach Entwicklung verlängert werden. Die zwei Teststraßen in Auer werden für alle Bürger*innen aus den Gemeinden Tramin, Auer, Montan, Truden, Aldein und Altrei angeboten. Für die anderen Gemeinden finden die Tests in Salurn statt. „Wer sich testen lässt, schützt sich und andere“, lädt Bürgermeister Oberhofer ein und ist froh darüber, dass nun gelungen ist diesen wichtigen Dienst niederschwellig und regelmäßig anzubieten. Die Bürgermeister des Unterlandes haben ihn in Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft und der Sanitätseinheit auf die Beine gestellt. Die Gemeinden tragen auch einen beträchtlichen Teil der Spesen: für das Personal, die Bürokratie, die Parkplätze, Müllentsorgung ect. Die Sanitätseinheit stellt die Tests und die Schutzausrüstungen zur Verfügung.

„ Für „Unterland testet“ wird noch dringend Sanitätspersonal gesucht!

Wer kann – gegen Bezahlung – mithelfen?

Bitte melden Sie sich unter
0471 864 400 (Gemeinde Tramin)
oder 339 799 4234 (Bürgermeister)!



In Neumarkt wird ein Impfstandort eingerichtet. Voraussichtlich am Freitag 5. und Samstag 6. März können sich dort alle über achtzigjährigen Personen impfen lassen. Dazu erhalten sie von der Gemeinde eine persönliche Einladung.

Unterland testet:

Ab Samstag 27. Februar werden für alle Bürger*innen der Unterlandler Gemeinden kostenlos Antigen Schnelltests durchgeführt:

Wo?

Auf dem Parkplatz der Diskothek Zoom in Auer in Form von „drive in“ – also vom Auto aus.

Wann?

Vorerst den ganzen Monat März hindurch

jeden Samstag von 8 bis 12 Uhr und jeden Dienstag von 15 bis 19 Uhr.

Vormerkung: online über Link: Startseite der Gemeindehomepage.

Bitte mitbringen: Personalausweis, ausgedrucktes und ausgefülltes Formblatt sowie Eigenerklärung für evtl. Kontrollen.

Infos: unter 0471 864 400 (Gemeinde Tramin) oder 339 799 4234 (Bürgermeister).

MAURER- & SANIERUNGSARBEITEN

THEODOR
CALLIARI



BAUEN MIT VERTRAUEN.

ST. QUIRIKUS GASSE 12 | 39040 TRAMIN (BZ)
THEO.CALLIARI@BFREE.IT | MOBIL: +39 366 49 36 960

JUBILÄUMSAKTIONEN 1 JAHR MPREIS + BAR/BISTRO TRAMIN

JOSEF-VON-ZALLINGER-STRASSE 28
(EHMALIGES GEBÄUDE DER BRENNEREI PSENNER)

MPREIS

Amaro
Montenegro
700 ml, ab 2 billiger

Nutella
700 g
ab 2 billiger

-46%
AB 2 STK.

€2,99
€4,27 /kg
€5,50

-30%
AB 2 FL.

€10,50
€15,00 /l
€14,99

Öffnungszeiten:

MO - SA 8.00 - 19.00 Uhr



-43%
AB 3 PKG.

€1,60
€6,40 /kg
€2,80

Sennerei Alkund
Sauerrahmbutter
250 g, ab 3 billiger



**1+1
GRATIS**

€4,25
€5,31 /kg

Brimi Mozzarella
Stange
400 g, 1 Pkg. + 1 Pkg. gratis



-45%
AB 3 PKG.

€0,49
€0,98 /kg
€0,89

Barilla Teigwaren
blaue Packung
versch. Sorten,
500 g, ab 3 billiger



**1+1
GRATIS**

€3,19
€5,32 - 5,91 /kg

Milka Schokolade
versch. Sorten, 270 - 300 g
1 Tafel + 1 Tafel gratis



**1+1
GRATIS**

€6,99
€6,99 /kg

Jacobs Monarch
versch. Sorten
500 g, 1 Pkg. + 1 Pkg. gratis



**1+1
GRATIS**

€4,60
€6,57 /kg

Greisinger
Münchner
Weißwurst
350 g, 1 Pkg. + 1 Pkg. gratis



-40%
AB 2 FL.

€5,99
€7,99 /l
€9,99

Walch Pinot Nero
Prestige DOC
750 ml, ab 2 billiger
Tramin/Südtirol



**1+1
GRATIS**

€7,60
€0,19 / Rolle

Zewa Comfort
3-lagig, 20 Rollen
1 Pkg. + 1 Pkg. gratis



-44%

€13,99
€2,16 /kg
€4,09

Ariel Pulver
Regulär oder Color
100 Waschgänge, 6500 g

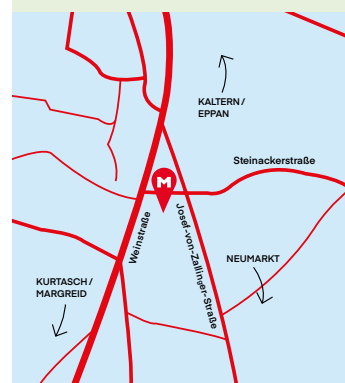
**MPREIS
Tramin**

Bar/Bistro

Bankomat

60 Gratis
Parkplätze
parcheggi gratis

Metzgerei
Windegger
*macelleria
Windegger*



Tramin . Josef-von-Zallinger-Straße 28 . Jubiläumsaktionen 1 Jahr Tramin

www.mpreis.at



Angebote gültig im MPreis-Markt Tramin, Josef-von-Zallinger-Straße 28 von 26.02. bis 12.03. 2021.
Offerte valide nel punto vendita MPreis Termino, Via Josef von Zallinger 28 dal 26.02. al 12.03.2021.

Schützenkompanie

Andreas-Hofer-Gedenken in Zeiten der Pandemie



Wie so vieles in letzter Zeit, fiel auch die gewohnte Gedenkfeier für Andreas Hofer und die Gefallenen der Kriege in diesem Jahr der Corona-Pandemie zum Opfer. Die Traminer Schützen ließen es sich aber nicht nehmen, einen schlichten und würdigen Gedenktakt abzuhalten.

Eine Abordnung der Kompanie umrahmte die hl. Messe am 21. Februar. Am Ende der Kirchfeier erinnerte Hauptmann Peter Geier in einer kurzen Rede daran, dass auch zu Andreas Hofers Zeiten nicht „nur“ Kriege wüteten, sondern auch Pandemien. Zu jener Zeit fiel jedes dritte Kind den Pocken zum Opfer. Ausgerechnet das verhasste Bayern war es, das 1807, als erstes Land in der Geschichte, eine Pflichtimpfung gegen Pocken einführt; und ausgerechnet Andreas Hofer war es, der diese Impfung wieder abschaffte. „Auch Helden können Fehlentscheidungen treffen. Doch gerade das macht sie menschlich. Und gerade



Schutzmasken und kleiner Kreis: Trotz Pandemie ließen es sich die Schützen nicht nehmen, der Gefallenen aller Kriege zu gedenken.

die Menschlichkeit ist auch in unserer Zeit von größter Bedeutung, denken wir nur an die Ärzte und Pflegekräfte“, betonte Geier. Pater Manoj Kumar Buddarapu spendete den Segen für den Gedenkkranz, den die Abordnung der Schützen am Kriegerdenkmal niederlegte.

In Gedenken an die Freiheitskämpfer von 1809, an Andreas Hofer und an die Opfer der Kriege; aber ebenso in der Hoffnung, im nächsten Jahr wieder im Kreis der Dorfbevölkerung und der Vereine gemeinsam die Gedenkfeier begehen zu können! Stefan Zelger

Raiffeisen-News

Online-Veranstaltung: Die Chancen der Zukunft

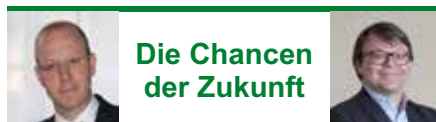


Dr. Philipp Oberrauch
Obmann

rk.ueberetsch@raiffeisen.it
Tel. 0471 666444

Raiffeisenkasse Überetsch

ihre Einschätzungen und ihr Fachwissen bei einer Online-Veranstaltung für unsere Mitglieder und Kunden teilen. Die Veranstaltung steht unter dem Titel:



und findet am **Mittwoch, den 3. März 2021 um, 19:30 Uhr statt.**

Als Gastreferenten freuen wir uns auf Prof. Alex Weissensteiner von der Freien Universität Bozen sowie Dr. Ulrich Klammersteiner, technischer Direktor der Agentur für Energie Südtirol - Klimahaus. Hierbei werden zum einen die Chancen der Zukunft aus wirtschaftlicher Sicht beleuchtet sowie praktische Tipps und Hinweise zum sehr aktuellen Thema der energetischen Sanierungen und deren staatliche Fördermöglichkeiten gegeben. Abgerundet wird die Veranstaltung durch die Wohnbauberaterin der Raiffeisenkasse Überetsch, Manuela von Gelmini, welche die praktische

Abwicklung in der Raiffeisenkasse erläutert.

Die technische Abwicklung der Veranstaltung erfolgt über ein Zoom-Meeting. Den entsprechenden Zugangslink mit Beschreibung finden Sie auf unserer Webseite unter:

www.raiffeisen.it/ueberetsch

Für eventuelle Fragen steht Ihnen unser Service-Center jederzeit gerne zur Verfügung.

Service-Center

+39 0471 666 444

service-center.rkue@raiffeisen.it

Besonders in derart unsicheren Zeiten wie wir sie gerade durchleben, in welchen Planbarkeit schier unmöglich scheint, gilt es dennoch die Sinne auf die Chancen einer Zukunft nach der Pandemie zu schärfen. Gerade deshalb sehen wir es als Raiffeisenkasse Überetsch als unsere Aufgabe, neben der tagtäglichen Begleitung bei der bestmöglichen Bewältigung dieser außerordentlichen Krise, diesen Blick über den Tellerrand zu wagen.

Hierzu ist es uns gelungen zwei ausgesprochene Experten zu gewinnen, welche

Nichts liegt näher!



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Überetsch

Gemeinde

Befristete Vollzeitstelle als spezialisierte/r Arbeiter/in

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass eine befristete Vollzeitstelle als spezialisierte/r Arbeiter/in (4. Funktionsebene) – Vollzeitstelle (100%) ausgeschrieben wurde.

Es wird eine Rangordnung nach Titeln und Kolloquium erstellt.

Zugangsvoraussetzungen:

- Abschluss der Mittelschule oder der Grundschule und zweijährige Schul- oder gleichwertige Berufsausbildung oder Gesellenbrief oder fachspezifische, theoretisch-praktische Ausbildung von mindestens 300 Stunden im handwerklichen Bereich.
- Zweisprachigkeitsnachweis A2 „ex D“,

- Führerschein "B"
- Zugehörigkeit oder Zuordnung zu einer der drei Sprachgruppen laut Artikel 18 des Dekretes des Präsidenten der Republik vom 26. Juli 1976, Nr. 752, in geltender Fassung,
- Mindestalter: 18 Jahre.
- die Stelle ist der deutschen Sprachgruppe vorbehalten

Dauer des Arbeitsvertrages:

6 Monate – verlängerbar.

Vorgesehenes Datum der Aufnahme:

Sobald wie möglich

Abgabetermin für die Gesuchsvorlage

um Zulassung innerhalb: 5. März 2021 bis 12 Uhr.

Für weitere Auskünfte können sich die Interessierten an das Gemeindesekretariat Tramin (Tel. 0471 864 412) wenden.

Die Kundmachung und das Gesuchsformular können direkt von der Homepage der Gemeinde (www.gemeinde.tramin.bz.it) heruntergeladen werden.

Befristete Vollzeitstelle als Arbeiter/in

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass eine befristete Vollzeitstelle als Arbeiter/in (3. Funktionsebene) – Vollzeitstelle (100%) ausgeschrieben wurde. Es wird eine Rangordnung nach Titeln und Kolloquium erstellt.

Zugangsvoraussetzungen:

- Abschluss der Grundschule und mehrjährige Berufserfahrung im spezifischen Bereich
- Zweisprachigkeitsnachweis A2 „ex D“,
- Führerschein "B"

- Zugehörigkeit oder Zuordnung zu einer der drei Sprachgruppen laut Artikel 18 des Dekretes des Präsidenten der Republik vom 26. Juli 1976, Nr. 752, in geltender Fassung,
- Mindestalter: 18 Jahre.
- die Stelle ist der deutschen Sprachgruppe vorbehalten

Dauer des Arbeitsvertrages:

bis 30. September 2021 – verlängerbar.

Vorgesehenes Datum der Aufnahme:

Sobald wie möglich. Abgabetermin für die Gesuchsvorlage um Zulassung innerhalb: 3. März 2021 bis 12 Uhr.

Für weitere Auskünfte können sich die Interessierten an das Gemeindesekretariat Tramin (Tel. 0471 864 412) wenden.

Die Kundmachung und das Gesuchsformular können direkt von der Homepage der Gemeinde (www.gemeinde.tramin.bz.it) heruntergeladen werden.

Sommerpraktikum

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass 3 Sommer-Praktikumsplätze vergeben werden.

Zugangsvoraussetzungen:

- italienische Staatsbürgerschaft oder EU- Bürger;
- Vollendung des 17. Lebensjahres;
- Besuch einer Oberschule sowie der Besuch einer universitären Ausbildungsstätte;
- Grundkenntnisse der deutschen und italienischen Sprache.

Dauer des Praktikums:

2 oder 3 Monate

Mündliches Auswahlverfahren:

Donnerstag, 1. April 2021 ab 14 Uhr in der Gemeinde Tramin a.d.W.

Abgabetermin für die Gesuchsvorlage um Zulassung innerhalb: 19. März 2021 bis 12 Uhr.

Für weitere Auskünfte können sich die Interessierten telefonisch an das Gemeindesekretariat Tramin (Tel. 0471 864 412) wenden.

Stellenkontingent:

- Es werden 3 Praktikumsstellen vergeben:
- eine Praktikumsstelle in der Bibliothek;
- zwei Praktikumsstellen im Bauhof.

Die Kundmachung und das Gesuchsformular können direkt von der Homepage der Gemeinde (www.gemeinde.tramin.bz.it) heruntergeladen werden.

REDAKTIONS-
schluss

Sonntag, 7. März

NÄCHSTE
Ausgabe

Freitag, 12. März

WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

Standort Wertstoffhof

Was die Süd-Tiroler Freiheit vorschlägt



Wo soll der neue Wertstoffhof – umgangssprachlich Recyclinghof genannt – errichtet werden? Unter anderem diese Frage beschäftigt zurzeit den Gemeinderat. Die Süd-Tiroler Freiheit hat eine Reihe von Vorschlägen erarbeitet, die nun geprüft werden.

Zu klein, keine Überdachung, recht schmale Zufahrt, Staus in der Noldin-Straße: Keine Frage, der Wertstoffhof unter dem Festplatz ist in die Jahre gekommen und entspricht auch nicht mehr den gesetzlichen Normen. Ein neuer Wertstoffhof soll errichtet werden. Nur wo?

Favorit für den Standort war für die Gemeindeverwaltung bisher die Gewerbezone Steinacker. Für die Gemeinderäte der Süd-Tiroler Freiheit, Peter Frank, Maria Kofler und Stefan Zelger, aber kein idealer Platz: „Auch wenn nicht ganz zu Unrecht eingewendet werden kann, dass es sich um eine Gewerbezone handelt, so ist die Zone Steinacker doch eine mit ausgeprägtem Wohncharakter, der durch erhöhtes Verkehrsaufkommen und zusätzliche Lärmbelastung leiden würde. Auch Handwerker haben das Recht auf eine wohnliche Zone“, meinen die Gemeinderäte. Außerdem liegt die im ersten Vorprojekt vorgesehene Zufahrt relativ dicht an einer 90-Grad-Kurve. Deshalb schlugen Frank, Kofler und Zelger vor, falls möglich den neuen Wertstoffhofes in der



Der alte Wertstoffhof ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den gesetzlichen Normen. Über den Standort für einen neuen Anlage wird zurzeit diskutiert.

„13er-Zone“ zu realisieren. Da auch mehrere Gemeinderäte der SVP die Bedenken hinsichtlich des Standortes Steinacker teilen, will die Gemeindeverwaltung nun den Vorschlag der Süd-Tiroler Freiheit prüfen.

Auch für den Fall, dass sich die Mehrheit der Gemeinderatsmitglieder für den Standort Steinacker entscheidet, haben die Räte der Süd-Tiroler Freiheit einige Verbesserungsvorschläge eingebracht, wie die Ausweitung der

Öffnungszeiten zur besseren Verteilung des Verkehrs, eine „Abflachung“ der Kurve vor der Zufahrt oder – unabhängig vom Standort – die Sammlung von „Tetra Paks“ im neuen Wertstoffhof. Die ausführlichen Vorschläge können unter suedtiroler-freiheit.com/werstoffhof-tramin nachgelesen werden.

Stefan Zelger,
Ortssprecher Süd-Tiroler Freiheit Tramin.

Obstbau: Grundstücke zu verkaufen!

BOZEN SÜD:

8.500 m² perfekt gepflegte
Golden und Gala Apfelanlage,
von PRIVAT zu verkaufen
Hagelnetz, Tropf und Frostberegnung

Tel. 324 09 09 623 / 335 32 88 58
Mail: mbrunner@cadoma.it

BOZEN SÜD:

13.700 und 8.700 m² perfekt gepflegte
Granny Smith Apfelanlage,
von PRIVAT zu verkaufen
Hagelnetz, Frostberegnung

Tel. 324 09 09 623 / 335 32 88 58
Mail: mbrunner@cadoma.it

BOZEN SÜD:

5 ha perfekt gepflegte
Goldenanlage zu verpachten
Tropf und Frostberegnung

Tel. 324 09 09 623 / 335 32 88 58
Mail: mbrunner@cadoma.it

Gut durch diese Zeit

**Wandervorschläge und Gedanken von
Manfred Kastl - AVS Obmann**

... wandern

Wir können trotz Pandemie glücklich sein, in dieser Zeit in einem Dorf wie Tramin zu leben.

Im Gemeindegebiet dürfen wir einzeln und mit Abstand zu anderen Personen, auch wandern:

- zur Christrosenblüte am Zoggler, anstatt am Gardasee
- über den Naturerlebnisweg im Söllerberg zum Kaltererseerundweg
- über Steig Nr. 11 nach Söll, bei der Feuerwehrrhalle rechts weiter über den Römerweg nach ..Altenburg, über den Forstweg 4B zum Psennerhof und über den Steig Nr. 10 zurück nach Tramin
- Auch der Traminer Höhenweg dürfte bald schnee- und eisfrei und damit begehbar sein.



Manfred Kastl: "Positiv denken, negativ bleiben und die schöne Natur in Tramin genießen!"

Ich danke:

Unsere Eltern und Großeltern haben innerhalb von 30 Jahren zwei Weltkriege, die Faschistenzeit und die 1918/19 die spanische Grippe – auch eine Pandemie – ertragen müssen. Allerdings hatten sie den Vorteil, dass sie

nicht auf so viel verzichten mussten. Sie hatten ja fast nichts. Für die meisten war sicher die Sommerfrische auf der Mendel der einzige „Urlaub“. hgk

anrufen und reden...

**„Hallo du“!
Du brauchst Hilfe – jemanden,
der dir zuhört?
Wir sind in Tramin für dich da!
Tel. 388 77 17 113**

Montag: Ottilie Eccli
Dienstag: Anna Calliari
Mittwoch: Rosa Roner
Donnerstag: Christl Zwerger
Freitag: Paul Dibiasi
Samstag: Brigitte Rellich

Notruf: 112

PSYHELP – psychologischer Dienst

Rund um die Uhr:

Bozen: 0471 435 001
Meran: 0473 251 000
Brixen: 0472 813 100

Jugendtelefon: young + direct

Telefon: 0471 155 1551
Whatsapp: 345 08 17 056
Email: online@young-direct.it

Telefonseelsorge der Caritas und der Vinzenzgemeinschaft

täglich von 10 bis 22 Uhr
Telefon: 0471 052052

Ehe und Familienberatungsstelle Fabe

Telefon/Skype von Montag bis Freitag von
10 bis 12 Uhr
Telefon Nr. 379 15 17 349
E-Mail jederzeit unter:
kontakt@familienberatung.it

Familienberatungsstelle der Bezirksge- meinschaft

Überetsch/Unterland
Rathausring 7 – Neumarkt
Telefon: 0471 976664
E-Mail: info@mesocops.it

Beratungsstelle für Frauen in Gewalt- situationen und Frauenhaus

Rund um die Uhr erreichbar!
Bozen 800 276 433

Caritas Männerberatungsstelle

Telefon: 0471 324649 oder mb@caritas.bz.it
Männerinitiative MIP

Telefon: 340 18 96 497 oder
info@mip-pustertal.it

Forum Prävention

Fachberatung von Montag bis Freitag von
9 bis 12 Uhr
Telefon: 0471 324 801
oder help@forum-p.it

Grüne Nummer Coronavirus Bevölkerungsschutz Südtirol



GRÜNE NUMMER
NUMERO VERDE
800 751 751
von 8:00 bis 20:00 Uhr
dalle ore 8:00 alle 20:00

**Numero Verde Coronavirus
Protezione Civile Alto Adige**

Internet: www.telefonseelsorge-online.bz.it

Jahresmotto: „Den Nächsten nahe sein“

Tag der Solidarität



Am Sonntag, den 7. März begeht die Diözese Bozen – Brixen den „Tag der Solidarität“.

Der KVW setzt sich ein, für bessere Lebensbedingungen der Menschen generell und besonders für Benachteiligte, für soziale Absicherung, für Arbeitsstellen und menschenwürdige Arbeitsbedingungen, für Weiterbildung und Orientierung, sowie für die Bewahrung unserer schönen Heimat.

Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf das große soziale Netz des KVW, das sich in Südtirol entwickelt hat. Daran arbeiten sowohl rund 3000 Ehrenamtliche und Freiwillige in der Bewegungsarbeit, als auch über 100

Hauptamtliche in den professionellen Dienstleistungen. Über 40.000 Mitglieder unterstützen die Anliegen des KVW.

Die Arbeit des Patronates ist ein wichtiges Merkmal praktizierter Solidarität. Gäbe es die Patronate nicht, würden viele Menschen mit ihren sozialen Problemen und Sorgen allein gelassen. Um Rechte in Anspruch nehmen zu können, braucht es qualifizierte Informationen, Beratung, Betreuung und Rechtsbeistand.

Da die meisten Dienstleistungen des Patronates kostenlos sind, sind Spenden für das Patronat KVW/ACLI lebensnotwendig. Die Kirchensammlung vom Sonntag den 07. März geht an das Patronat.

Wir ersuchen Sie liebe MitbürgerInnen am Sonntag, den 07. März 2021, die Sammlung in den Pfarreien für die soziale Arbeit des Patronates KVW/ACLI großzügig zu unterstützen.

Der Büroleiter, Markus Stolz

Traminer Dorfblatt Online Archiv

Alle Dorfblätter von 2003 bis heute
online lesen oder herunterladen:

www.traminerdorfblatt.com



ALLES AUS EINER HAND!

Beratung, Grafik, Druck und postfertiger Versand.



Unser Team aus Druck- und Grafikexperten betreut Sie von der erfolgreichen Planung bis zur Fertigstellung Ihrer Druckprojekte.

www.varesco.it



FOTOLITOVARESCO

KVV



Steuerliche Neuerungen ab 2021 - Beitrag für Mietreduzierung

Ab dem Jahr 2021 wird ein Beitrag an die Vermieter gewährt, welche die Mieten reduzieren. Dabei gilt dieser Zuschuss nur in Gemeinden mit hoher Bevölkerungsdichte. In Südtirol zählen dazu die Gemeinden Bozen, Eppan, Meran und Lana.

Voraussetzung

Es muss sich um eine Immobilie handeln, welche vom Mieter als Hauptwohnung genutzt wird.

Höhe des Beitrags

Der Beitrag beläuft sich auf 50 Prozent der reduzierten Miete, wobei eine Obergrenze von maximal 1.200 Euro pro Jahr und Vermietet gilt.

Meldepflicht

Der Vermieter ist verpflichtet die Mietreduzierung telematisch der Agentur der Einnahmen zu melden.

Beitrag für den Kauf von Elektrofahrzeugen

Für den Kauf von Elektroautos erhalten Personen mit einem ISEE-Wert unter 30.000 Euro einen Beitrag von 40 Prozent des Kaufpreises. Dabei steht dieser Beitrag nur dann zu, sofern

der Listenpreis des neuen Elektrofahrzeugs unter 30.000 Euro liegt.

Arbeitslosengeld in der Landwirtschaft

Anträge um Arbeitslosengeld in der Landwirtschaft für das Jahr 2020 müssen innerhalb 31. März 2021 eingereicht werden.

Der Antrag muss telematisch an die Versicherungsanstalt NISF/INPS weitergeleitet werden. Der Dienst wird kostenpflichtig vom Patronat KVV-Acli angeboten.

Patronat.neumarkt@kvw.org

Haushaltsgesetz 2021

Die verschiedenen Steuerbegünstigungen bei der Sanierung von Immobilien wurden für das Jahr 2021 verlängert. Demzufolge gilt weiterhin folgendes:

Wiedergewinnungsarbeiten

Der Steuerbonus von 50 Prozent kann weiterhin auf einen Höchstbetrag von 96.000 Euro beansprucht werden.

Energetische Sanierung

Für Arbeiten, welche in die Kategorie der energetischen Sanierung fallen, gilt weiterhin ein Steuerbonus von 65 Prozent.

Fassadenbonus

Für Instandhaltungsarbeiten von Gebäudefassaden ist auch für das Jahr 2021 ein Steuerbonus von 90 Prozent vorgesehen. Voraussetzung ist, dass das Gebäude sich in der A-Zone (historischer Ortskern) oder in der B-Zone befindet. Der Bonus kann nicht für interne Fassaden (Innenhöfe) angewandt werden.

Möbelbonus

Werden Wiedergewinnungsarbeiten durchgeführt und in diesem Zusammenhang auch eingerichtet, so kann auch im Jahr 2021 der sogenannte Möbelbonus (Einrichtungen bzw. Kauf von großen Elektrogeräten) in Anspruch genommen werden. Dabei wurde der maximale Betrag von 10.000 auf 16.000 Euro erhöht.

Obligatorische Vaterschaft

Erhöhung von sieben auf zehn Tage

Für Geburten im Jahre 2021 muss der Vater den obligatorischen Vaterschaftsurlaub von zehn Tagen innerhalb der ersten fünf Monate ab Geburt in Anspruch nehmen.

Die Tage werden zu 100 Prozent entschädigt, der Antrag muss direkt über den Arbeitgeber eingereicht werden.

Große Mode kleine Preise!

Aufgrund des Landesdekrets wegen der Covid-Schutzmaßnahmen haben wir leider noch geschlossen. Trotzdem sind wir für unsere werten Kunden unter der Tel. 348 2121275 erreichbar.

MODE LAURA KURTATSCH

Hauptmann-Schweiggl-Platz Nr. 2
Tel. 348 212 12 75

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin
Vorsitzende: Johanna Nicolussi Oberhofer
Schriftleitung: Jürgen Geier (jg),
redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com

Verantwortlicher Direktor und Fotograf:
Walter Kalser, fotograf@traminerdorfblatt.com

Freie Mitarbeiterinnen: Dr. Gabi Matzneller
Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk)

Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher
verwaltung@traminerdorfblatt.com

Redaktionssitz: Mindelheimer Str. 12/A,
Tel. 0471 860552,

Erscheint 14-täglich in Tramin

Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer
Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom
10.06.1991

Egetmanns Schweflmaschin

50 x „Klatsch und Tratsch und viel Trara“

Am Unsinnigen Donnerstag, den 10. Februar 1970 hielten die Traminer*innen zum ersten Mal „Egetmanns Schweflmaschin“ in den Händen. Seither wird das Dorf jährlich in der närrischen Zeit mit Unsinn, Blödsinn, Missgeschicken, manch Gezanke und Gezwicke „eingeschwefelt ...“

Die ersten „Schweflmander“

Dieter Weis (*1943) kann mit Fug und Recht „Vater der Schweflmaschin“ genannt werden. Der echte Traminer Maschgranarr war Gründungsmitglied des Egetmannvereins, ging beim Umzug zuerst als Müller, später als Schwarzer mit, bis er schließlich die Hexengruppe ins Leben rief, der er immer noch angehört.

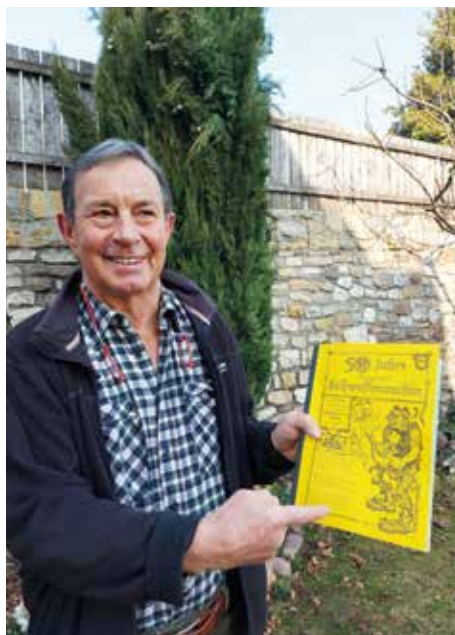
Als Geschäftsführer des hiesigen Verkehrsvereines, war Dieter immer offen für neue Ideen und ein Mann der Tat. Er erinnert sich: „Nachdem ich einige Südtiroler Faschingsblätter gesehen hatte, dachte ich: So etwas können wir Traminer ja auch auf die Beine stellen. Eine kleine dichterische Ader hatte ich vom Vater geerbt und so brachte ich die ersten lustigen Verse zu Papier.“ Aber so ein Blatt musste ja auch illustriert werden. „Ich ging zu Guido Waid. Der war von der Idee begeistert und schnell dafür zu gewinnen. Darauf sind wir nächtelang bei ihm gesessen: ich habe geschrieben, er hat gezeichnet. Ohne den ihn, begnadeten Traminer Künstler, hätte die Schweflmaschin nie dieses Niveau erreicht,“ ist Dieter überzeugt.

Das bestätigt auch Willibald Bott (*1942). Er, der bei jedem Umzug im schwarzen Frack den Egetmann verkündet, ist als Einziger ab der zweiten Ausgabe mit von der Partie. Und immer noch arbeitet er gerne mit und steuert verlässlich Lustiges – besonders aus dem Traminer Bauernleben – bei. An die Anfänge erinnert er sich noch gut: „Ungefähr 10 Jahre lang waren Dieter, Guido und ich fast alleine die „Schweflmaschinisten“ und haben das Blatt bis in die Achtzigerjahre heraufgerettet.

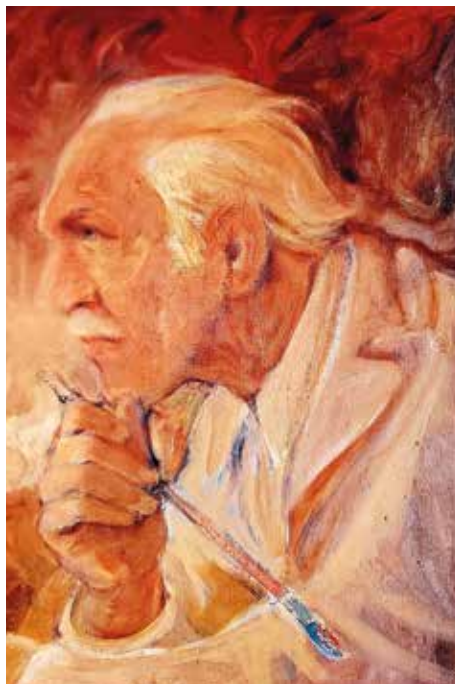
„Geheimtruppe“

Dann sind nach und nach ein paar Leute dazu gekommen, haben gewechselt. Sie wollen aber „inkognito“ bleiben.

Deshalb werden ihre Namen hier auch nicht genannt. Seit es das Egetmannhaus gibt, trifft



Dieter Weis hat die Schweflmaschine ins Leben gerufen und über 20 Jahre lang viel Herzblut hineingesteckt, aber so sagt er: „Ols zu seiner Zeit. Ich freue mich, dass es sie immer noch gibt und hoffe noch viele Jahre, denn sie gehört zu Tramin wie der Kirchturm. Ein Kompliment den Schreibern!“ Foto: W. Kalser



Der vielseitig talentierte Guido Waid (1913 – 1981) – hier sein Selbstportrait – zeichnete mit sicherer Hand und gab der Schweflmaschin bis zu seinem frühen Tod ein unverwechselbares Gepräge, aus dem eine große Liebe zum Tramin und seinen Menschen sprach. Das Titelblatt und der heurige Jubiläumsanhang geben eindrucksvoll Zeugnis davon.

man sich dort – schon vor Weihnachten – sammelt Geschichten, teilt sie sich untereinander auf, schreibt sie dann zu Hause. Ab Neujahr kommt man dann meist zweimal in der Woche zusammen, liest sich die Texte vor und „schleift“ daran bis sie passen.

Von Wachsmatrizen bis zum Offsetdruck

Am Anfang wurden die Texte – außerhalb der Arbeitszeit – im Verkehrsbüro auf Wachsmatrizen getippt und Guido Waid musste mit spitzer Feder die Zeichnungen einritzen. Das war schwierig und heikel. Diese Folien wurden dann in einer Bozner Druckerei in eine Vervielfältigungsmaschine eingespannt, die einen ganzen Tag lang von Hand gekurbelt werden musste.

Später wurde die Schweflmaschine in der Gemeinde gedruckt, auch die Pfarre half mal aus und der ehemalige Obmann des EVT Franz Roner (+2003) vermittelte auch so manche Erleichterung. Tatsache ist: der Druck wurde bis zur heutigen Offsettechnik ständig verbessert.

Geheftet wurde das beliebte Faschingsblatt jahrelang bei Pepi Pernstich im Tiroler Hof. Dort trafen sich alle Ausschussmitglieder des Egetmannvereines, deren Frauen, sowie weitere freiwillige Helfer*innen. Im Anschluss gab es eine gute Marende: „Wir hatten dabei immer eine Riesengaudi und pünktlich am Unsinnigen um sechs Uhr früh wurde die Schweflmaschine dann in die Geschäfte gebracht.“ Die erste Ausgabe kostete 400 Lire – das entspricht heute 20 Cent.

Die Schwefelkünstler

Nach dem Tod von Guido Waid, sprang kurzfristig Sohn Friedemann ein. Danach hinterließ „Naturtalent“ Walter Ferrari darin ebenso seine zeichnerischen Spuren, wie der akademische Maler Ivo Mählknecht. Seit einigen Jahren illustriert ein Italiener aus Trient mit dem Familiennamen Patauner das Faschingsblatt, „und so,“ sagt Willibald augenzwinkernd, „sorgt unser Zeichner dafür, dass wenigstens einer aus unserer Gruppe einen deutschen Namen hat.“

Ununterbrochen?

In diesen langen 50 Jahren fiel die von den Traminer*innen stets gespannt erwartete



Willibald Bott hat der Schweißmaschin seit 50 Jahren die Treue gehalten und blickt mit Genugtuung auf seine vollständige Sammlung zurück: „In dr Zeitung kimp olm dr Egetmonnhansl zu Wort. Er schaug und moant und sog - isch oanfoch a Hegl und trinkt olm seiin Tegl. Hoho!“ Foto: W. Kalser

liches haben darin aber nichts zu suchen. Diesbezüglich hat man wohl aus den „guggu-alten“ Geschichten über das Egetmannprotokoll gelernt: dieses bestand früher nicht wie heute aus den immer gleichen Versen, sondern darin waren – wie in einer Art „Chronik skandalös“ – besondere Vorkommnisse aus dem Dorfgeschehen verpackt.

Einmal soll ein erzürnter Vater aus Zorn wegen der bissigen Verse über seine Tochter mit einem Schrotgewehr in den Umzug geschossen haben.

Deshalb nehmen die Schweißler und der letztendlich verantwortliche Egetmannverein mit Obmann Günther Bologna trotz allen Späßes den Kodex ernst. „Und doch fühlte sich manch einer vom Späß schon mal auf den Schlipps getreten und es gab auch Stunk“. Aber insgeheim gilt es doch als Ehre, wenn man darin vorkommt. Und schließlich sagt der Spruch auf dem Titelblatt ja überdeutlich: hgk

Schweißmaschin nur zweimal aus: 1972, als sie noch auf etwas wackeligen Beinen stand und 1991 wegen des Irak Krieges. Damals fand auch kein Umzug statt. So wie es heuer – 30 Jahre später – dem verflixten Virus gelungen ist, ihn und das Traminer Maschgraben lahm zu legen. Aber nicht die Schweißmaschin: Sie hielt auch heuer wohl zur Freude aller die Fahne hoch und lag pünktlich um Unsinnigen in den Geschäften auf: mit „Geplänkel und Gerangel – und manchem Frevler an der Angel...“

Ehrenhafter Narrenkodex

Die Schweißmaschin ist zwar ein lustiges Fäschingsblatt ist damit sozusagen der „Hofnarr“ des Dorfes, der sich allerlei Schabernack leisten kann. Ehrabschneidung darf aber keine darin vorkommen: „Um das zu vermeiden,“ so Dieter und Willibald unisono, „gibt es genau Grundsätze – den Ehrenkodex.“ Das heißt: es soll voller humorvoller und lustiger Begebenheiten sein, über die man schmunzeln oder lachen kann. Besonders gerne werden Mitbürger*innen durch den Kakao gezogen, die die in der Öffentlichkeit stehen. Persönliche Beleidigungen, Unglücke, Verleumdungen, Geschichten über „arme Hascher“ oder Privates, aber auch streng Kirch-

”

„Drum, die keinen Spaß vertragen – brauchen nicht erst aufzuschlagen.
Die Empfindlichen und Faden werden hiermit ausgeladen...
wen es jetzt noch nicht verdriest und wer dennoch weiterliest,
dieser hat es so gewullt und ist daran selber Schuld!“

“



www.pfraumer.it

Beratung, Planung und Ausführung von Heizungs-, Sanitär-, Solar-, Staubsauger-, Lüftungs- und Klimaanlage

Pünktlich, verlässlich, genau.

Auch nach Abschluss der Arbeiten können Sie auf uns zählen!



Traminer Dorfblatt

www.traminerdorfblatt.com



Musikschule Unterland

Neu- und Wiederanmeldungen online vom 1. bis 31. März

Wiederanmeldungen

betreffen jene Schüler/innen, die bereits ein Instrumentalfach an der Musikschule Unterland besuchen und werden im März online abgewickelt. Die Eltern/Erziehungsverantwortlichen erhalten per E-Mail die Wiederanmeldung zur Kontrolle der Daten zugeschickt, anschließend muss die Wiederanmeldung online über den zugesandten Link getätigt werden. Erst dann sind die Wiederanmeldung gültig. Auch die Neuanschreibung in einem neuen oder anderen Instrumental-, Vokal- bzw. Ergänzungsfach muss auf diesem Formular angegeben werden.

Neuanmeldungen: betreffen jene Schüler/innen, die sich im kommenden Schuljahr neu in die Musikschule einschreiben. Die Schüler/innen werden unter Berücksichtigung der gültigen Aufnahmekriterien vorgeordnet, welche in der von der Landesregierung

genehmigten Studienordnung vermerkt sind (siehe www.musikschule.it). Sie erfahren spätestens bei Schulschluss (Mitte Juni 2021), ob sie aufgenommen oder in die Warteliste eingereiht werden.

Die wichtigsten Kriterien für die Reihung in der Aufnahme sind Vorbildung (musikalisch, instrumental) und Wartejahre. Die entsprechenden werden auch auf der Homepage www.musikschule.it/musikschuldirektionunterland veröffentlicht.

Für folgende Fächer werden Neu-Einschreibungen entgegengenommen:

Musikalische Früherziehung (letztes Kindergartenjahr und 1. Klasse Grundschule)
Grundausbildung 1 und 2 – Musizerrunde – Musik- und Rhythmuswerkstatt (1. Semester) – Theorie für JMLA in Bronze – Blockflöte – Querflöte – Klarinette – Saxophon – Klavier – Gitarre – Schlagwerk – Steirische Harmoni-

ka – hohe und tiefe Blechblasinstrumente – Jugendkapelle

In der Musikschule Auer werden folgende zusätzliche Fächer angeboten:

Theorie für JMLA in Silber u. Gold – Violine – Violoncello – Orgel
Oboe – E-Gitarre – Kontrabass – Vokalausbildung (Jugend u. Erwachsene) – Jazzpiano – E-Bass – Chorleiterausbildung – Moderner Gesang

Detaillierte Informationen sind im Flyer der Musikschule abgedruckt, der ab Anfang März auf der Homepage veröffentlicht ist.

Information:

Tel. 0471 810 256

e-mail: musikschule.auer@schule.suedtirol.it

Schnappschuss

am „Leschtn“



Seit sechs Uhr morgens sitzt der arme Hansl in seinem schönsten Hochzeitsanzug alleine und verstört auf einer Bank mitten auf dem Rathausplatz. Wo sind denn heute an seinem Hochzeitstag die Kutsche mit seiner schwarzen Gefolgschaft – seine Bauersleut und die Handwerker? Vor allem aber: Wo ist seine Braut? Endlich! Am Nachmittag kommt sie herbei und setzt sich zu ihm. Doch sie muss ihrem Bräutigam erst schonend beibringen: „Heute wird nix aus unserer Hochzeit.“ Diesem



Foto: W. Kalser

traurigen Umstand entsprechend, ist seine schöne Braut auch nicht in weiß, sondern in nobel elegantem Grau – Schwarz gekleidet. Hansl kapiert die Welt nicht mehr: ein ungerades Jahr, ein Leschter und er darf nicht heiraten! Aber dann schaut er seine Braut genauer an und sein Gesicht hellt sich auf: „Liaber als a weiße Braut – oane in grau, ober drfür endlich amol – a richtige Frau!“ HOHO! Hgk

Corona

Vor einem Jahr hat es begonnen,
dass wir uns die Pandemie haben eingefangen.
Zuerst haben wir geglaubt das geht vorüber,
das kommt zu uns gar nicht herüber,
aber leider haben wir uns geirrt,
und sie tobt sich aus bei uns ganz wild.
Wir machen alles was man von uns verlangt,
Maske auf und gehen kaum noch aus,
trotzdem ist sie fast in jedem Haus.
Es macht keinen Spaß mehr ins Dorf zu gehen,
mehr als Masken kann man dort nicht sehen.
Man wartet gespannt auf Nachrichten von oben,
aber was hört man, die Öffnungen sind wieder um Wochen verschoben.
Ich will's nicht sagen, aber ich sag's doch ganz leise,
die ganze Situation ist einfach Sch.....
Es wird geimpft, es wird getestet,
und doch ist die ganze Welt verpestet.
Was will man da noch sagen,
wenn wir nicht einmal unsere Toten dürfen zu Grabe tragen.
Lockdown und Quarantäne sind Worte die jeder hat im Mund,
und jeder denkt sich, hoffentlich bleib ich gesund.
Mit Gottvertrauen und Zuversicht,
geht auch vorüber diese üble G'schicht.
Wir müssen stark sein und die Pandemie überstehen,
denn wir wollen uns alle in froher Runde wiedersehen!

Hertha Andergassen Munter

Die Dorfblatt Maschggra Challenge

Das es heuer coronabedingt eine sehr eingeschränkte Maschggrazeit gab, hatte die Redaktion die Traminerinnen und Traminer zur „Maschggra-Challenge“ aufgerufen. Gesucht wurden die schönsten Maschggraerinnerungen der letzten Jahre, welche alle Interessierten auf der Facebookseite des

Dorfblattes publizieren konnten. Erfreulicherweise sind viele Leserinnen und Leser des Dorfblattes diesem Aufruf gefolgt und hier finden Sie die tollen Maschggraszenen der letzten Jahre samt Name der Einsender.



Andrea Fischer



Andrea Lazzeri



Birgit Waid



Helga Giovanett



Daniela Teucher



Elisabeth Kofler



Elke Bertignoll



Eva Enderle



Heidi Platzgummer



Heinrich Malojer



Helmuth Kasal



Ilse Fischer



Walter Kalser



Jule Pichler



Karin Bellutti



Klaus Campregger



Karin Psenner



Manuel Dellamaria



Manuela Dibiasi



Magdalena Schwarz



Manuela Geier



Margit Dissertori



Maria Kofler



Martin Mitterer



Patrick Sparer



Moritz Werth



Priska Rella



Robert von Fraxola



Silvia Bonatti



Thomas Dibiasi



Sonja Bonora



Vera Pernstich



Veronika Enderle



Andrea Fischer

Traurig ober woher



Jetzt huck i do so gonz alloan
und gang am liabstn wieder hoam!
Aus meiner Hochzeit weart heit nix
wegn den Corona Malefix!
Koa Gschroa, koa Wogn, koane Leit,
koa Schnoppviech ummer weit und breit,
koa Fischer und koa Burgltreiber,
koa Drescher und a koane Schneider,
koa Weibele, koa Weibermühl,
koa Zenzi de nit jung wearn will,
koa Pfonnenflicker, koa Zigeiner,
kemmen do zum Hauptplotz einer,
koa greaner Bear koa wilder Monn,
koa Skihütt wo man Skiforn kann,
nit amol die Schworzbrennerei,
schaug bei mir an Sprung vorbei,
koa Monn im Korb, koa Frau mit Zumm,
laft heit do afn Plotz madum,
koa Fossbinder koa Boccamonn,
der mir Gsellschoft leistn kann.
Nit zu vergessn, mei liabe Braut,
de sich nit ausn Haus mehr traut!

Olls isch so komisch, nit zu verstein:
Koaner kann heit Umzug gean!
Es isch so traurig ober woher:
I heirat holt a anders Jahr!

*Habedieehre, Enker Egetmonn Hansl
Heini Malojer (Verfasser)*



Brigitte Frötscher



Gabi Mahlnecht

KFS

Der KFS-Familien-Jolly



Es gibt ihn seit dem letzten Frühjahr: den Familien-Jolly des Katholischen Familienverbandes Südtirol (KFS), der mit rund 15.000 Mitgliedfamilien die größte familienorientierte Verbandsstruktur des Landes ist. Projektleiterin und Ansprechperson ist Silvia Di Panfilo, engagierte pädagogische Mitarbeiterin im Familienverband.

Wenn's mal eng wird – zieh den Familien-Jolly! Wie ist die Idee des Familien-Jolly entstanden?

Das Babysitten ist eine Dienstleistung für Familien, die zunehmend an Bedeutung gewinnt. Immer wieder wandten sich Eltern an den Katholischen Familienverband Südtirol (KFS) und haben über die Schwierigkeit berichtet, Babysitter*innen in deren Nähe zu finden. Eine Recherche ergab, dass diese Dienstleistung südtirolweit nicht geregelt ist. Somit hat sich der KFS in Zusammenarbeit mit der Familienagentur dem Thema gewidmet und nach Lösungen gesucht: Inspiriert von verschiedenen Projekten und Initiativen im Ausland, haben wir mit der Gründung einer kostenlosen Babysitter-Plattform begonnen, mit dem Ziel, dass Familien schnell und einfach einen qualifizierten Babysitter finden und verlässlich miteinander in Kontakt treten können.

Welche Rolle spielst du dabei und wie hat sich die Idee verwirklicht?



Ich bin Projektleiterin und habe das Projekt von A – Z konzipiert, koordiniert und dank finanzieller Unterstützung der Familienagentur umgesetzt. Im April 2020, mitten in der Corona-Krise, wurden Babysitter*innen dringend benötigt, schließlich stand der Sommer vor der Tür und viele Eltern hatten bereits ihren Jahresurlaub aufgebraucht. Uns war klar: die Plattform musste so schnell wie möglich realisiert werden. Da Recherche und Konzept bereits vor Corona schon erarbeitet wurde, konnte die Umsetzung schnell in Angriff genommen werden. Die Arbeit hat sich gelohnt und die Zugriffe auf der Webseite sprechen für uns und unser Projekt!

Was sind die Vorteile und Nachteile der Plattform?

Vorteile: Die Plattform ist kostenlos und bietet den Familien, mithilfe der ausführlichen Baby-

sitter-Profile schnell und einfach die beste und passendste Kinderbetreuung in ihrer Nähe zu finden. Auch die Babysitter*innen können nach einer geeigneten Familie stöbern. Für Jugendliche ab 16, für Studierende und Senioren bietet sich die ideale Möglichkeit, etwas dazuzuverdienen. Auf der Webseite werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Babysitter*innen regulär angestellt werden können, z.B., über das sogenannte „libretto famiglia“ der INPS.

Nachteil: Die Profile auf der Webseite werden zwar vorm Freischalten kontrolliert, allerdings kennen wir die registrierten Babysitter*innen nicht. D.h. Eltern müssen sich eigenständig mit dem Babysitter*innen in Verbindung setzen und selbst überprüfen, ob die ausgewählte Person, die richtige für ihre Kinder ist.

Wie funktioniert die Plattform?

Babysitter*innen, die einen Job suchen bzw. Eltern, die auf der Suche nach Babysitter*innen sind, können sich ganz einfach auf der Plattform registrieren und eine Anzeige erstellen. Mit entsprechenden Suchfiltern lassen sich die Angebote bequem durchstöbern. Wird die geeignete Person bzw. Familie gefunden, kann man diese mittels einer Nachricht per E-Mail kontaktieren und weitere Vereinbarungen treffen.

Der KFS-Familien-Jolly ist für mich...

...eine dynamische Plattform, die Südtiroler Familien definitiv eine Entlastung anbietet.



Wenn's mal eng wird – zieh den FAMILIEN-JOLLY!

Jede Familie kennt das – Terminüberschneidungen, unaufschiebbare Erledigungen oder einfach der Wunsch nach etwas Zeit für sich. Den Moment, in dem man eine verlässliche Bezugsperson benötigt, der man die Kinder anvertrauen kann – egal ob kurzfristig oder zu fest vereinbarten Terminen. Auf unserer Plattform finden sich hilfeschuchende Familien und Babysitter aus der unmittelbaren Umgebung. Echte Familien-Jollys, die als Bezugspersonen, Vorleser und Spaßmacher ein echter Trumpf sind, wenn Hilfe gefragt ist.



Wir haben
sie – Ihre
Familien-Jollys

www.familienjolly.it

Mit freundlicher Unterstützung

gefördert von | sostenuto da



AUTONOME PROVINZ
BOZEN – SÜDTIROL
Familiengestützter
PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO – ALTOADIGE
Agenzia per la famiglia

In Kooperation



ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER JUGENDDIENSTE



Alten- und Pflegeheim St. Anna

Aktion der Unterlandler Schützen: Dank an die Mitarbeiter in Covid- Zeiten



Am Rosenmontag überraschte der Bezirksmajor des Unterlandes Peter Frank die Mitarbeiter des Altenheimes mit leckeren Faschingskrapfen und einem herzlichen in Mundart verfassten Dankeschreiben:

Griassst enk!

Foscht a Johr isch iatz schun ummer und der Virus hot ins leider olm nou fescht im Griff. Eis seid's olle Tog do, um für insre oltn Leit zu koch'n, ihnen die Zäh'n zu putzn, zu schaug'n, dass sie jo die Medikamente nehmen, und wenn's braucht a amol die Nos zu putzn. Und neb'nher soll'n a nou olle bei guater Laune koltn werd'n. A netts Wort, die Hond heitschlen oder amol a kurze Umormung!

Die Ongehörign miasst's sicher a oft beruhign und enk ollerhond Klogn onhearn.

Für dei vieln klonen und groaßn Sochn sogn mir Unterlandler Schützen enk a gonz a groaßes

Vergelt's Gott.

Als kloans Zoachn inserer Donkborkeit sein do a poor Kropfn für enk. Huckts enk an Sprung nieder, vergesst's an Augenblick in gonzn Druck af enkre Schultern und losst's es enk schmeck'n!!

Miar wünschen enk af den Weg nou viel Kroft und trotz ollem weiterhin viel Freud in enkern Beruf!

Die Unterlandler Schützen

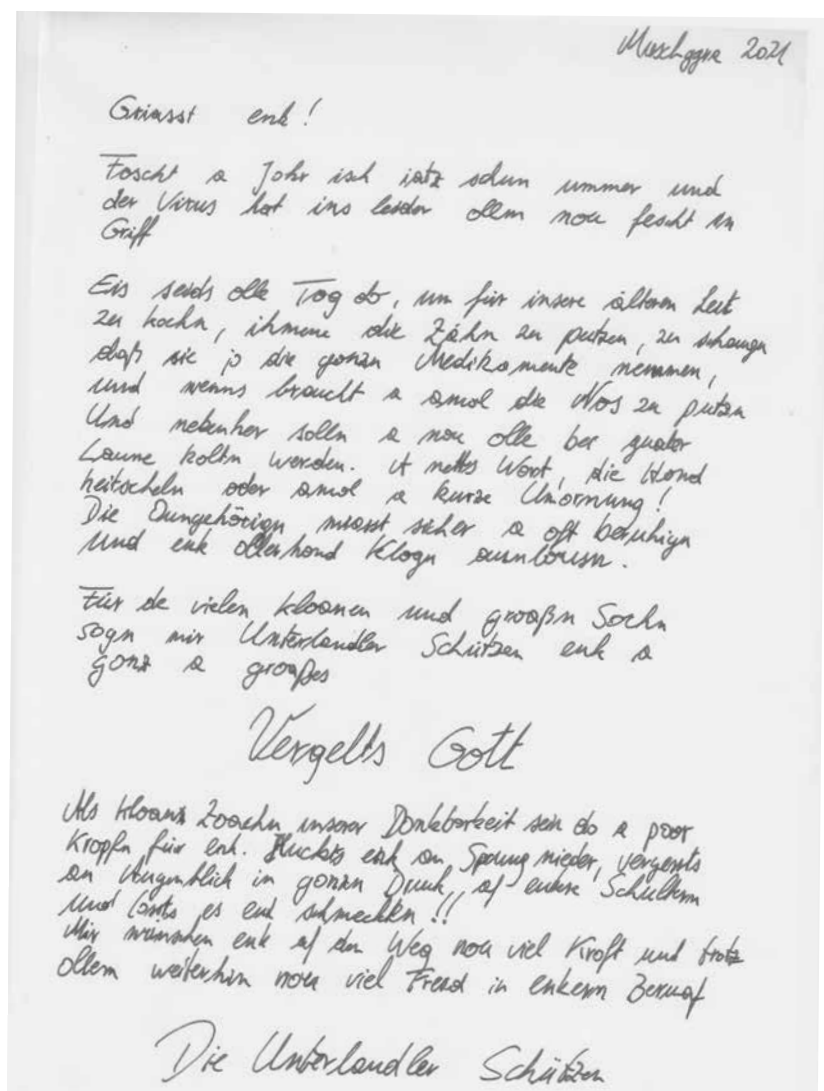


Maschgra- Zeit 2021

Die Jung-„wudelen“ haben sich auch trotz Corona getroffen und beim Altenheim Rast eingelegt- mit und ohne Mundschutz!



Direktor Kurt Niedermayr (l) bedankt sich stellvertretend für alle MitarbeiterInnen der Einrichtung bei Bezirksmajor Peter Frank für die Wertschätzung der Altenarbeit im Seniorenwohnheim.



Unterlandler Schützen

Wir sagen Danke!



Die letzthin wiederum hohen Infektionszahlen zeigen deutlich, dass das Corona-Virus noch lange nicht besiegt ist. Nach wie vor sind und bleiben unsere älteren Mitmenschen die am meisten gefährdeten Bürger in unserem Land.

Mit großen Opfern und viel Mühen haben sie vor Jahrzehnten unser Land aufgebaut und uns somit den heutigen Frieden und Wohlstand ermöglicht. Eigentlich wäre ihnen ein ruhiger und sorgloser Lebensabend gegönnt. Viele davon können diesen nicht im eigenen Zuhause verbringen, sondern sind in einem Altenheim untergebracht und auf die Pflege und Hilfe der Heimmitarbeiter angewiesen. Ist die alltägliche Arbeit schon eine Heraus-

forderung, stehen die Mitarbeiter in dieser Zeit unter einer zusätzlichen Belastung.

Neben den verschärften Gesundheitsmaßnahmen kommen oft auch Angst und Unsicherheit dazu.

Noch vor einem Jahr wurden Pfleger, Ärzte und Sanitätspersonal von den heimischen Balkonen aus beklatscht. Eine schöne Geste, finden auch die Unterlandler Schützen. Doch jetzt befinden wir uns wieder in nahezu derselben Lage, und klatschen allein reicht nicht aus, um den Dank und die Wertschätzung auszudrücken, die all den Mitarbeitern im Gesundheitsbereich und in den sozialen Diensten zustehen. Aus diesem Grund haben die Unterlandler Schützen den Mitarbeitern in den Alten- und Pflegeheimen des Bezirkes

Faschingskrapfen spendiert. Schon Ende Jänner (und inmitten der ersten Welle) wurden im ganzen Land Desinfektionsmittel an die Heime durch die Schützen verteilt.

Das Unterland, eines der Hochburgen der „Maschgra“, in dem es an diesen Tagen sonst recht ausgelassen zugeht, steht nahezu still. Mit den Krapfen und ein paar aufmunternden Worten wollten die Schützen nicht nur für kurze Momente mit guter Laune und Ablenkung vom Alltag sorgen, sondern auch ein großes „Vergelt's Gott“ aussprechen. Es ist ein Dank für die unermüdliche und trotzdem liebevolle Arbeit, die aktuell geleistet wird.

Die Schützen im Unterland

Aus der Mittelschule

HGJ und Junghandwerker stellten praktische Berufe vor

Welchen Ausbildungsweg soll ich gehen? Welcher Beruf passt zu mir? Das sind Fragen, mit denen sich viele Mittelschülerinnen und Schüler derzeit beschäftigen. Um diese Fragen zu beantworten, touren die Hoteliers- und Gastwirtejugend (HGJ) und die Junghandwerker im Ivh durch Südtirols Mittelschulen, um den Schülerinnen und Schülern die Berufe im Hotel- und Gastgewerbe sowie im Handwerk vorzustellen. Kürzlich waren Vertreter der beiden Organisationen in der Mittelschule Tramin zu Besuch.

Zunächst wurde näher auf die Bereiche Hotelmanagement, Rezeption, Service und Küche eingegangen und anschließend die Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen im Hotel- und Gastgewerbe vorgestellt. „Normalerweise ermöglichen wir den Schülerinnen und Schülern auch, an Betriebsbesichtigungen teilzunehmen, damit sie hautnah einen Einblick bekommen. Das ist aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich. Deshalb ist es uns besonders wichtig, den Jugendlichen im Rahmen unserer Informationskampagne einen theoretischen Einblick zu geben“, sagt Hannes Gamper,



Die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Tramin bei der Berufsinformationskampagne von der HGJ und den Junghandwerkern im Ivh.

HGJ-Obmann. Vonseiten der Junghandwerker erfuhren die Schülerinnen und Schüler anhand von Erfahrungsberichten und Kurzfilmen alles über die Berufe im Handwerk. Dabei wurde auch auf Ausbildung näher eingegangen. „Je

mehr Informationen die Jugendlichen über die Berufe erhalten, desto besser können sie gemeinsam mit den Eltern die für sie richtige Wahl treffen“, ist Alexander Dallio, Landesobmann der Junghandwerker, überzeugt.

In der Bibliothek entdeckt

Spurlos im Internet

Tracking verhindern, Daten schützen, anonym surfen, VPN nutzen

Sie haben nichts zu verbergen? Wer im Internet surft, hinterlässt Spuren. Wenn Sie eine Internetseite aufrufen, wenn Sie online einkaufen, wenn Sie soziale Netzwerke nutzen oder wenn Sie Ihre Lieblingsserie streamen: All das hinterlässt Daten über Sie.

Je mehr jemand von Ihnen weiß, desto mehr kann er zielgerichtet für Sie tun - oder gegen Sie. Dieser Ratgeber der Stiftung Warentest zeigt Ihnen Schritt für Schritt und mithilfe vieler Screenshots, wie Sie sicher surfen und Ihre Privatsphäre schützen. Sie erfahren, wie Sie starke Passwörter generieren, Ihre privaten Daten löschen und wie Sie Webseiten-Tracking verhindern. Denn Sie haben etwas zu verbergen - und das ist auch gut so.



Snapchat, WhatsApp & Instagram

Messenger-Apps?

Ja, klar - aber kritisch, sicher und stressfrei! Snapchat, WhatsApp und Instagram sind die beliebtesten Messenger-Apps. Aber wie unterscheiden sie sich voneinander? Wie sicher sind sie und was müssen die Nutzer unbedingt beachten?

Hintergründe, Tipps und Tricks - für Kinder, Eltern und Lehrer.



Mein natürliches & nachhaltiges Zuhause. Frei von Gift- und Schadstoffen Raum für Raum

Viel zu oft verstecken sich in unserem Alltag schädliche Stoffe: von Putzmitteln über Kosmetikprodukte bis hin zu Geschirr und Töpfen. Höchste Zeit dagegen vorzugehen! Dieser Ratgeber sorgt mit praktischen Tipps für mehr Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein in Ihren eigenen vier Wänden - vom Bad übers Schlafzimmer bis zur Küche. Mithilfe einfacher Rezepturen stellen Sie selbst u.a. nachhaltige schadstofffreie Kosmetik her und erhalten Vorschläge für giftfreie Alternativen für Gebrauchsgegenstände wie Bettwäsche oder Töpfe - natürlich, gesund und umweltfreundlich!



Bookstart



„Bookstart – Babys lieben Bücher“

Mit der Südtiroler Leseinitiative „Bookstart – Babys lieben Bücher“ soll schon bei Babys die Freude an Büchern geweckt und Eltern fürs Vorlesen begeistert werden.

Eltern erhalten bei der Anmeldung ihres Babys im Meldeamt ihrer Gemeinde ein Willkommenspaket. Dieses besteht aus einem grünen Kinderrucksack, einem Kapuzenhandtuch, der Broschüre „Willkommen Baby – Erstinformationen für Eltern“ und dem Bookstart-Buchpaket.

Sobald ihr Kind 18 Monate alt ist, kann das zweite „Bookstart-Paket“ der Autonomen Provinz Bozen bei uns in der Bibliothek abgeholt werden. Beide Buchpakete enthalten sowohl ein deutsches als auch ein italienisches Bilderbuch zum Vorlesen und Anschauen, sowie eine zweisprachige Broschüre mit Lesetipps für die Eltern.



Willkommenspaket fürs Baby.

Jahreshauptversammlung und Tourenprogramm

Wir haben den Tourenkalender für die für das Jahr 2021 geplanten Wanderungen nicht drucken lassen, weil wegen der Corona Epidemie noch nicht gesagt werden kann, ab wann wir gemeinsame Wanderungen veranstalten dürfen. Wir veröffentlichen in dieser Ausgabe des Dorfblattes die geplanten Touren und Veranstaltungen und werden Euch rechtzeitig im Traminer Dorfblatt und per E-Mail den Start unserer Tätigkeiten mitteilen. Weiters findet Ihr im Dorfblatt auch die Einladung zur Teilnahme an der virtuellen Jahreshauptversammlung als Videokonferenz, welche am Freitag den 12. März um 20 Uhr stattfinden wird. Wir werden Euch für die Teilnahme einen „Zoom“ Zugangslink am selben Tag per E-Mail zusenden. Für eventuelle Fragen könnt Ihr Euch an die Mitglieder des Ortsausschusses wenden.

Einladung zur 63. Jahreshauptversammlung

Freitag, 12. März

Erste Einberufung am 12. März 2021 um 18 Uhr. Zweite Einberufung um 20 Uhr per Videokonferenz.

Leider ist es in diesem Jahr nicht möglich die Jahreshauptversammlung in gewohnter Form abzuhalten. Aus diesem Grunde haben wir uns für eine Virtuelle entschieden. Alle Mitglieder die die Möglichkeit haben am PC oder Handy daran teilzunehmen, bekommen am 12. März den „Zoom“ Zugangslink per Mail zugesickt.

Mitteilung der Mailadresse

wir bitten alle Mitglieder die noch keine Mitteilungen per Mail bekommen, diese aber bekommen möchten, um baldige Zusendung der Mailadressen, an tramin@alpenverein.it

Tagesordnung:

- Begrüßung;
- Allgemeiner Tätigkeitsbericht 2020;

- Kassabericht mit Entlastung der Kassierin und des Vorstandes;
- Abstimmung über den Austritt aus der Sektion Unterland und die Wiedegründung der eigenständigen Sektion Tramin;
- Neuwahlen;
- Vorschau auf das Bergsteigerjahr 2021;
- Allfälliges;
- Jahresrückblick in Bildern; wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme!

erauftrag bei der Bank hinterlegt haben, die Zahlung über eine der Banken oder beim Postamt mit dem von der Landesleitung zugesandten Einzahlungsschein sobald als möglich durchzuführen.

Für Neuanmeldungen könnt Ihr Euch an die Mitarbeiter des Tourismusbüros wenden.

Infos zur Ortsstelle unter:
tramin.alpenverein.it.

Mitgliedsbeitrag 2021

Wir bitten alle Mitglieder, welche keinen Dau-

Tourenprogramm 2021

Datum	Beschreibung
7. März	Frühlingswanderung
12. März	Jahresvollversammlung (online über „Zoom“)
21. März	Wanderung am Gardasee
28. März	Halbtagswanderung von Mazon zur Kanzel
11. April	Wanderung am Naturnser Sonnenberg
24. April	Markierungstag
16. Mai	#MEINHAUSBERG mit Familienwanderung
13. Juni	Herz-Jesu-Feuer am Roen
20. Juni	Wanderung am Monte Baldo
4. Juli	Gipfeltour und Wanderung im Planeital
16. bis 17. Juli	Gletschertour Piz Buin
18. Juli	Sektionstour mit Ortsstelle Auer
30. Juli bis 1. August	Hüttenwanderung in der Texelgruppe
22. August	Schneespitze in Pflersch und Wanderung zur Tribulaunhütte
5. September	Überschreitung der Monzonigruppe
26. September	Gipfeltour Rammelstein
10. Oktober	Herbstwanderung Gantkofel
17. Oktober	Familienwanderung
7. November	Törggelen
5. Dezember	Wanderung nach Weißenstein

Margit Gamper in der Schweiz



Margit (*1976) ist in Tramin aufgewachsen und hat hier die Grund- und Mittelschule besucht. Nach dem Besuch der Fachlehranstalt für Haushalt- und Pflegeberufe in Tschötsch bei Brixen und anschließend der dreijährigen Krankenpflegeschule in Bozen – als letzter Jahrgang damals noch ohne Matura – war die Tochter von Elfriede Giovanetti und Gottlieb Gamper fünf Jahre in der Kinderabteilung der Marienlinik tätig. Doch zur Jahrtausendwende kehrte sie ihrer Heimat den Rücken, lebt und arbeitet seither als Krankenpflegefachfrau im schweizerischen Kanton Luzern.

TD: Margit, wie kamst du vor nunmehr 21 Jahren gerade in die Schweiz?

Margit Gamper: Nach fünf Jahren in der Marienlinik wollte ich neue Erfahrungen sammeln. Mich hat das Thema „Stillen“ bei meiner Arbeit immer sehr interessiert. In diesem Bereich wollte ich mich weiterbilden.

Damals war es in Südtirol noch nicht möglich, die Ausbildung zur Still- und Laktationsberaterin zu absolvieren. Mit dem Wunsch diese Ausbildung irgendwann zu machen, habe ich den Schritt gewagt und mich um eine Arbeitsstelle als Pflegefachfrau auf der Mutter-Kind Abteilung im Kantonsspital in Luzern beworben.

Hast du dort diese Ausbildung dann machen können?

Ja, ich hatte sehr großes Glück! Nach nur fünf Monaten bekam ich die Chance nebenberuflich die Ausbildung zur Still- und Laktationsberaterin IBCLC zu machen. Seit 2002 arbeite ich ausschließlich in diesem Beruf und es macht mir noch immer sehr viel Spaß.

Beschreib uns bitte deine Arbeit, die auch noch Spaß macht ...

Gerne: Das Kantonsspital Luzern ist ein Zentrumsspital mit angrenzendem Kinderspital und ca. 2000 Geburten pro Jahr. Mein Team besteht aus sechs Stillberaterinnen und wir sind sieben Tage pro Woche im Spital präsent. Meine tägliche Aufgabe ist es, die Mütter und ihre Neugeborenen nach der Geburt auf der Mutter-Kind Abteilung bei Still-schwierigkeiten zu unterstützen. Außerdem begleite ich Mütter von kranken und zu früh



Margit Gamper und ihre Tochter Leonie wandern gerne.

geborenen Kindern im Zusammenhang mit dem Stillen, der Milchbildung usw. im Kinderspital. Auch wenn die Eltern nicht mehr im Spital und die Kinder älter sind, haben sie die Möglichkeit sich bei Stillschwierigkeiten und bei Fragen rund um die Ernährung des Säuglings bei uns im Stillambulatorium beraten zu lassen.

Weißt du, ob es dein interessantes Berufsbild inzwischen auch in den Südtiroler Krankenhäusern gibt?

Ich weiß, dass es die Ausbildung als Still- und Laktationsberaterin auch in Südtirol gibt. Jedoch ist das Angebot meines Wissens nicht so vielfältig wie bei uns Luzern. Deshalb ist es für mich beruflich auch keine Option nach Südtirol zurückzukehren.

Die Krankenpflege erfährt durch die Corona Pandemie eine höhere Wertschätzung – gilt als „systemrelevant“. Du kennst den Beruf aus Südtiroler und Schweizer Perspektive. Welche Unterschiede in Ausbildung, Arbeit vor Ort, Bezahlung, Ansehen ... hast du denn feststellen können?

Als ich vor über 20 Jahren als Pflegefachfrau in Luzern zu arbeiten begonnen habe, war für mich der Unterschied in der Ausbildung von

der Schweiz zu Südtirol riesengroß. Die Kompetenzen bei der Arbeit hier waren viel größer und ich musste sehr Vieles dazulernen. Es gab so viele Richtlinien, die ich mir einprägen musste. Der größte spürbare Unterschied war die Arbeitszeit:

In der Marienlinik hatte ich eine 36 Stunden - Woche und sechs Wochen Ferien, in der Schweiz 42 Stunden und vier Wochen Ferien. Die Bezahlung ist im Großen und Ganzen unter dem Strich ähnlich. Das hat vor allem damit zu tun, dass die Lebenskosten in der Schweiz viel höher sind.

Wie ist die Situation derzeit an eurem Krankenhaus, wie geht ihr mit der Pandemie um?

Aktuell entspannt sich die Lage in Luzern, soweit ich informiert bin. Ich bin auf meiner Abteilung nicht so sehr betroffen. Wir müssen natürlich auch die ganze Zeit hindurch mit Maske arbeiten und Besucher dürfen nicht mehr ins Spital. Aber Geburten gibt es weiterhin und Stillprobleme ebenso.

Du wolltest dich anfangs eigentlich nur umsehen, besser ausbilden, bist dann aber nun in Luzern geblieben. Was gefällt dir dort besonders?

Mir gefällt mein Arbeitsplatz, meine Arbeitskolleginnen, die Vielfältigkeit des Berufes in einem Zentrumsspital. Außerdem ist meine Tochter hier geboren und mittlerweile ist auch sie in einem pflegerischen Beruf tätig. Luzern ist eine traumhaft schöne Stadt, nicht allzu groß - mit viel Flair, umgeben vom Vierwaldstättersee und den vielen Berge. Die Verbindung mit Tramin ist sicher der Fasching, denn auch Luzern ist sehr bekannt für die Fasnacht. Aber Tramin ist diesbezüglich immer noch die Nummer 1 für mich ist.

Welche Fasnacht - Tradition hat denn Luzern und wie lange dauert dort der Fasching?

In Luzern dauert die Fasnacht vom „Schmutzigen Donnerstag bis Gütisdischtig“ (Unsinniger - Leschter). In diesen Tagen sind ganz viele Fasnächtler in der Stadt.

Es gibt ganz viel Musik von Gruppen - den sogenannten „Guggenmusigen“.

Es wird getanzt und gefeiert bis spät in die Nacht.

Auch Fasnachtsbälle und Umzüge gehören

zur Lozärner Fasnacht. Am Aschermittwoch ist auch bei uns Schluss.

Eine 42 Stunden Woche ist lang. Was machst du als Ausgleich in der Freizeit?

Seit ein paar Jahren ist meine Leidenschaft für die Berge entfacht. Ausgedehnte Wanderungen im Sommer und Herbst und Schneeschuhtouren im Winter laden meine Batterien auf. Da ich nicht nur vom Vierwaldstättersee sondern auch vom Zugersee umgeben bin, findet man mich im Sommer auch oft im Wasser und auf meinem aufblasbaren Stand up paddle.

Margit, du scheinst dich in der Schweiz wohl zu fühlen ...

Ja, und ich bin nicht sehr oft in Südtirol. Es ist aber immer wieder schön, Mama und Tata in Tramin zu besuchen. Ansonsten habe ich leider nur noch wenig Kontakte. Dies möchte ich gerne ändern, würde sehr gerne meine Jahrgangskollegen wiedersehen. Und wenn ich jemanden treffe, habe ich gar nicht das Gefühl, dass ich schon so lange weg bin und

fühle mich immer willkommen. Einmal Traminerin - immer Traminerin, auch wenn man schon lange nicht mehr dort wohnt.

In der Schweiz wirst du inzwischen wohl „schwiizerdütsch“ sprechen – und in Tramin?

Ja das stimmt: in der Schweiz spreche ich meist schwiizerdütsch ! Bei der Arbeit gibt es zwei Südtirolerinnen und eine Tirolerin, mit denen ich eine Mischung aus schwiizerdütsch und traminerisch spreche. Sobald ich in Tramin bin, versuche ich wieder traminerisch zu reden. „Ober es isch nid perfekt, weil i mir in schweizer Akzent schun zu stork eingepägt hon.“

Und irgendwann doch wieder ganz nach Hause kommen? Ist das ein für dich ein Thema?

Momentan nicht, aber man weiß ja nie. Ich habe das Glück, dass ich zwei zu Hause habe. Mein Herz schlägt sowohl für Tramin als auch für die Schweiz.

Interview: Helga Giovanett - Kalser

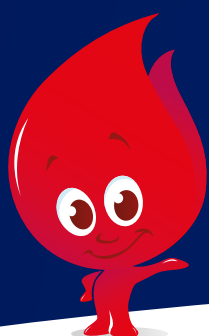


Erscheinungstermine 2021

Monat	Ausgabe	Erscheinungstermin
März	Nr. 05	Freitag, 12. März
	Nr. 06	Freitag, 26. März
April	Nr. 07	Freitag, 9. April
	Nr. 08	Montag, 23. April
Mai	Nr. 09	Montag, 7. Mai
	Nr. 10	Freitag, 21. Mai
Juni	Nr. 11	Freitag, 4. Juni
	Nr. 12	Montag, 18. Juni
Juli	Nr. 13	Freitag, 2. Juli

Günstiges Erdgas und Strom von SELGAS für Tramin.

Wir erwarten Sie vor Ort im Pfarrheim Tramin, in der Hans-Feur-Straße 8, jeden Mittwoch von 09.00 – 12.30 Uhr.



NATURAL¹² ist der günstige und sichere Gastarif von SELGAS. Ab sofort erhalten alle unsere Kunden diesen um 12 % reduzierten Gastarif. Mehr Informationen dazu erhalten Sie von unseren Kundenberatern. **Rufen Sie an!**

TOP! Mit **Dual Fuel**, dem kombinierten Gas- und Stromangebot, **nun auch günstiger Strom von SELGAS.**

T +39 0471 19 65 846 - service@selgas.eu

www.selgas.eu [f/selgas.eu](https://www.facebook.com/selgas.eu) [Linkedin](https://www.linkedin.com/company/selgas)



Energie deiner Gemeinde.

Anno dazumal

1925 – Die Dorfhexe lädt ein

Auf Spurensuche:

Wo war vor 100 Jahren der Theatersaal?

Möglicherweise wurde in den Zwanzigerjahren – wie auch vor dem ersten Weltkrieg – noch im großen Saal des „Schwarzen Adler Wirtshauses“ am Rathausplatz Theater gespielt. Dieses Gasthaus hieß im Volksmund „Wirt in der Hell“ (Hölle). 1938 wurde dann von den faschistischen Machthabern das „Fasciohaus“ mit einem großen Saal errichtet: vor allem zur Vorführung italienischer Filme. Nach dem zweiten Weltkrieg diente der Saal noch fast zwanzig Jahre lang als Theater – und Kinosaal. Heute befindet sich dort das Sparkassengebäude.

Seit wann wird in Tramin Theater gespielt?

Theater gespielt?

Peter Frank, Obmann der Heimatbühne: „Die Anfänge liegen leider im Dunkeln. Das erste belegte Theaterstück in Tramin ist „Der Dorflump“ – aufgeführt im Jahre 1913.“ Während des ersten Weltkriegs war an Theater wohl nicht zu denken. Aber gleich nachher ging es – laut Chronik der Heimatbühne Tramin – los: 1919 wurde „Die Meerkur“, 1920 „Des Spielmanns Sohn“, 1920/21 „Der Räuber vom Glockenhof“ aufgeführt. Es folgten „Der Müller und sein Kind“, „Die Junggesellensteuer“, „Der letzte Tag“ und 1925 schließlich „Die Dorfhexe“.

Dann wurde das deutsche Theater verboten. Mit einer Ausnahme: Durch eine eigene Bewilligung der Präfektur in Trient durften Nähschülerinnen um das Jahr 1927 noch das Stück „Die Elster“ aufführen, mit der Bedingung, dass vorher „La sirenella“ – ein Märchen mit Gesang und Tanz inszeniert von einem italienischen Lehrer – auf die Bühne kam. Außer des heimlich aufgeführten Einakters „Der Schuster in Wien“ im Haus Liedl, kam das Theaterleben in der unseligen Faschistenzeit dann völlig zum Erliegen.

Erst im Optionsjahr 1939 keimte es vorsichtig wieder auf: mit fünf kleinen, von Lehrerinnen betreuten Gruppen, die in verschiedenen Privathäusern hauptsächlich Krippenspiele zum Besten gaben: beim Liedl und Edmund Zelger (Hans Feur Straße), Oswald Bellutti (Betlehem) und Fridolin Mayr (Weinstraße). In den letzten Jahren des 2. Weltkrieges wurden von den Kindern verschiedene Märchen gespielt.



„Die Dorfhexe“ wurde 1925 vermutlich im großen Saal des damaligen Wirtshauses Schwarzer Adler („in der Hell“) – heute Kellerei Hofstätter – aufgeführt. Aber auch das daran angebaute und 1910 abgerissene „Uhrmacher – Kirchenhaus“ genannte Gebäude kann als Aufführungsort nicht ganz ausgeschlossen werden.

Zugleich trat in dieser Zeit aber auch schon eine Theatergruppe aus Erwachsenen ab und zu in Erscheinung.

Wer waren Tramins Theaterleute?

Im Gegensatz zu anderen Bühnen im Unterland gibt es von Tramin leider nur sehr wenige Aufzeichnungen: Folgendes weiß man: Nach dem ersten Weltkrieg haben sich Siegfried Bellutti und Peter Zanoll um das Theater verdient gemacht. Von den Anfängen sind leider keine weiteren Namen überliefert. Nach dem 2. Weltkrieg versuchten sich dann die Feuerwehr, die Musikkapelle, die Katholische Jugend und der Kirchenchor im Theaterspielen. In den darauffolgenden Jahren gab es zwar immer wieder Aufführungen, aber ein offizieller Gründungsakt liegt erst vom 16. Januar 1969 vor. Dem damaligen Ausschuss gehörten an: Horst Geier (Obmann), Anton Waid (Obmannstellvertreter), Luis Zwirger (Sekretär), sowie die Beiräte Arnold Dibiasi, Albert Sanin (+2016) und Fini Kofler (+1991).

(Quellen: Peter Frank: Chronik der Heimatbühne Tramin; Jahrbuch:

Das Südtiroler Unterland;

„A Hetz!“

Im Gründungsakt der Heimatbühne Tramin aus dem Jahre 1969 scheint Horst Hubert Geier als Obmann (*1943) auf.

Er erinnert sich: „Ich kam 1959 zur Theatergruppe und habe als einer der Jüngsten zum ersten Mal mitgespielt.

Obmann war damals Otto Zelger alias „Mozart“ (+2012), eine führende Person war auch Willi Weis (+2000).

Weitere Spieler und Spielerinnen waren u.a.: Pepi Rinner Thaler (+2012), Walter Oberhauser (+1991), Frieda Pernstich (1991), Josef Thaler, Rosa Gutmann Roner, Toni Waid, Condin Leo (+2020), Otto Zelger, Mathilde Werth Zwirger, Oswald Dissertori (Klett), Heinrich Nössing, Günther Roner, Sepp Dissertori, Franz Pernstich, Siegfried Atz, Lisl Thaler, Heinrich Maier sowie Pepi Anegg aus Kurtatsch (Schuster in Tramin). Wir haben damals im Kinosaal des Fascio Hauses gespielt.

Mit 13 Aufführungen war 1970 der bunte Abend „Tramin bleibt Tramin“ unter der Regie von Albert Sanin unsere erfolgreichste Produktion! Ein einziges Mal haben wir im alten Pfarrsaal das Stück „Der Geist von Waldbachschrofen“ gespielt, bei dem auch Paul Möltners mitgewirkt hat. hgk



Das älteste Foto der Heimatbühne Tramin aus den späten Dreißigerjahren: Im Haus Liedl wurde heimlich der Einakter „Der Schuster in Wien“ in Wien gespielt. Rechts im Bild stehend: Gottfried Roner.



Horst Hubert Geier (rechts sitzend) spielte ab 1959 Theater: „Wir hatten einfach eine Hetz!“ Mit von der Partie: Otto Zelger (links sitzend), Heini Maier, Günther Roner, Rosa Gutmann, Walter Werth †, Lisl Thaler und Pepi Anegg alias Schusterpepi (von links).



TRAMINER
DorfBLATT

Vergessen das Dorfblatt zu bezahlen?
Dann nichts wie hin zur Bank!



Frühlingsboten



Elektroinstallationen
Elektroservice



Elektro Luz
des Bertoluzza Matthias

Matthias Bertoluzza • Auer • 334 7270275 • elektro.luz@outlook.com

Heuer keine Feier zum Weltgebetstag der Frauen



Am ersten Freitag im März feiern Christinnen und Christen weltweit den ökumenischen Weltgebetstag. Die heurige Liturgie wurde von Frauen aus Vanuatu, einem Inselstaat im Pazifik, zum Thema „Worauf bauen wir?“ vorbereitet.

Seit vielen Jahren beteiligt sich auch die kfb der Pfarre Tramin an dieser weltweiten Gebetskette. Heuer muss dieser Termin leider entfallen. Auf Grund der leider immer noch

zunehmenden Infektionszahlen in unserem Land, haben wir uns dazu entschlossen, heuer nicht zur Mitfeier des Weltgebetstages einzuladen. Die Liturgie baut stets auf das gemeinsame Beten, Singen und auf den Austausch. Da gerade dies heuer nicht möglich ist, mussten wir die Feier zu unserem großen Bedauern absagen.

Ein zentraler Punkt der Liturgie ist stets die Kollekte als Zeichen der Solidarität mit Frauen aus benachteiligten Ländern. Im Jahr 2021 sollen insgesamt 11 Projekte in 12 verschiede-

nen Ländern gefördert werden, eines davon im Pazifikraum. Bei diesem Projekt wird die Arbeit eines Vereins unterstützt, der sich für mehr Geschlechtergerechtigkeit und Menschenrechte generell einsetzt. Wer seine Kollekte abgeben möchte, kann dies durch Überweisung auf folgendes Konto tun:

kfb-Bozen, Südtirolerstr. 21, Bozen:
Raiffeisenkasse Bozen, Delai-Straße 2,
IT90 Y 08081 11600 000300045772
Einzahlungsgrund: Weltgebetstag 2021

KSV

Italienmeisterschaft Winter-Triathlon



Josef Trebo in Asiago

Am letzten Sonntag fand in Asiago die Italienmeisterschaft im Winter-Triathlon statt.

Für den KSV Triathlon war Josef Trebo am Start und erreichte nach 5 km Laufen, 10 km Mountainbike und 7 km Langlaufen nach 1.10.24 Stunden als Gesamt 23 das Ziel in diesem hochklassigen Feld. In der Kategorie U23 kam er auf den ausgezeichneten dritten Rang mit der schnellsten Laufzeit. Den Gesamtsieg holte sich Olivetti Simone (Trisport) nach 1.04.20 Stunden.

Leser schreiben



Muss das sein?

Ich habe das beim Spaziergang in der Nähe des kleinen Grabens gesehen. Kompost sieht anders aus. Helmut Bologna

DESPAR  **OBERHOFER**

Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

**UNSER ANGEBOT VOM
24. FEBRUAR BIS 10. MÄRZ**

Mittwoch bis Freitag
frischen Fisch

Käse Bianco mit Knoblauch 1 kg	9,90 €	Olivenöl extrav. Farchioni 1 lt	3,99 €
Mozzarella Brimi 3x125 gr d. St.	2,29 €	Maisöl Despar 1 lt	1,75 €
Joghurtbutter Mila 250 gr d. St.	1,99 €	Thunfisch Nostromo 2x120 gr d. St.	1,99 €
Käse Ortler 1 kg	10,90 €	Kaffee Lavazza Crema & Gusto 2x250 gr d. St.	3,89 €
Getränke Despar 1,5 lt d. St.	0,99 €	Briosch M.B. 300 gr d. St.	1,49 €
Getränke Schweppes 1 lt	0,75 €	Spülmittel Frosch 1 lt	1,65 €
Bier Bavaria Premium 660 ml d. St.	0,69 €	Flüssig.waschmit. Burti 1,45 lt . d. St.	3,49 €
Weizenmehl gelb 1 kg	0,75 €	Küchenrollen Scottex 2 Ro d. St.	1,55 €
Reis Ribe Despar 1 kg	1,59 €		

Kleinanzeiger – www.traminerdorfblatt.com

Hat jemand eine **Eckbank** zu verschenken? Tel. 334 33 24 291.

Suche eine 3 oder 4 **Zimmerwohnung** in Tramin zu mieten. Tel. 347 25 97 841.

ELENA WALCH



WIR SUCHEN ENGAGIERTE MITARBEITER / INNEN

für unser Gartenbistrot und Vinothek in **Tramin & Castel Ringberg in Kaltern!**

Für die Restauration: * **Kellner/innen** mit Freude an Wein

* **Aushilfen** auch als Sommerjob

Für die Vinothek: * **Verkäufer/innen** mit Weinwissen

Wir bieten für die kommende Saison sowohl **VOLLZEIT**-, als auch **TEILZEITSTELLEN**

an: Ein sehr gutes Arbeitsklima mit einem begeisterten Team erwarten Euch!

Interesse? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Weingut Elena Walch, Tramin - 0471 860 172 oder info@elenawalch.it

Notruf-Nummer



Apothekenkalender

27. Februar bis 5. März:

Kurtatsch, Tel. 0471 881 011

6. bis 12. März:

Auer, Tel. 0471 810 020

Ärzte

27. bis 28. Februar:

Dr. Regini, Tel. 329 05 54 411

6. bis 7. März:

Dr. Haller, Tel. 348 30 54 027

Wem gehört dieses Fahrrad?



Schon seit fast einen Jahr steht dieses Fahrrad auf dem Parkplatz oberhalb der Mittelschule.

Erfahrung & Innovation

- beste Holzqualität
- preiswerte Ausführung
- pünktliche Lieferung
- fachgerechte Montage
- einen Kundendienst
auch Jahre danach

Fenster & Türen
in Holz und Holz/Alu



Tischlerei Norbert Sanoll

39040 Kurtatsch

Breitbach 18

Tel. 0471 880 221

Fax 0471 881 326

sanoll.norbert@brennercom.net

Fertigung und Montage von Fenster - Eingangstüren - Innentüren



Traminer Dorfblatt
E-Mail

redaktion@traminerdorfblatt.com